S A H B

Jahresbericht 2017

Inhalt

Vorwort 3

Zahlen und Fakten 4

Klienten
Die SAHB setzt sich für ihre Klienten ein 6

Personal
Hoher Wissenstand und Erfahrung sind gefragt 8

Beratungen und fachtechnische Beurteilungen
Die Anzahl Aufträge nimmt zu 11

IV-Depots und Werkstätten
2017 geht es aufwärts 14

Exma VISION
Ein Erlebnis für Besucher und Fachleute 16

Exma INFO
Für die Leser geschrieben 18

Jahresrechnung
2017 ist erfreulich verlaufen 20

Bericht der Revisionsstelle 23

Zuwendungen
Vielen Dank! 24

Organisation
Vorstand, Leitung und Mitglieder 25

Adressliste 26

Die SAHB auf Erfolgskurs

«Der wahre Reichtum eines Menschen ist das, was er anderen Gutes getan hat.»
Mahatma Gandhi

Und wieder ist es gelungen, ein weiteres Geschäftsjahr mit schönem Erfolg abzuschliessen. Eine starke Leistung, wenn man bedenkt, dass dies bei gleichbleibendem Personalbestand möglich war. Gutes zu tun, steht bei allen Mitarbeitenden der SAHB im Vordergrund. Darum ist es umso wichtiger, nicht nur die Klienten gut zu beraten, sondern auch die Mitarbeitenden zu motivieren und zu fördern.

Ideenreichtum, Leistungsstärke, Tatentrang und Einfühlungsvermögen sind nur einige Schlagworte, die die Mitarbeitenden der SAHB in der täglichen Arbeit einbringen. Die Anforderungen an die Beratung wie auch an das Instandstellen und Anpassen geeigneter Hilfsmittel steigen zunehmend. Immer schneller kommen immer mehr neue Hilfsmittel auf den Markt; und die Betroffenen müssen erste Erfahrungen machen und herausfinden, ob sich diese eignen. Das Internet schreibt den Hilfsmitteln unzählige Möglichkeiten zu, die diese leider nicht immer bieten. Es erfordert Mut und Fingerspitzengefühl, Klienten auf etwaige Schwächen eines Hilfsmittels hinzuweisen oder sie von einem geeigneteren zu überzeugen. Deshalb sind die Dienstleistungen der SAHB so wichtig für Ratsuchende, Behinderte und deren Angehörige. Um auf unsere vielseitigen Dienstleistungen aufmerksam zu machen, gehen wir online neue Wege: Nebst der Website sind wir seit Ende Berichtsjahr vermehrt in den sozialen Medien anzutreffen.

Im Fokus der SAHB stehen das Weiterentwickeln und Erhalten von Wissen. So hat auch im Berichtsjahr wieder eine Mitarbeiterin die externe Weiterbildung zur Fachfrau Rehatechnik mit eidg. Fachausweis erfolgreich abgeschlossen; weitere haben mit dem Lehrgang begonnen. Ein besonderes Highlight war der erfolgreiche Abschluss der ersten ausgebildeten Kauffrau E-Profil. Ein weiterer Mitarbeiter der SAHB hat den wohlverdienten Ruhestand nach prägenden 15 Jahren angetreten. Mit neuen Mitarbeitenden werden die Teams verjüngt, und neues Wissen fliesst in die SAHB.

Als Präsident sehe ich wiederholt mit grosser Freude, dass die Mitarbeitenden der SAHB Begeisterung zeigen und sich an Neues heranwagen. Ich bedanke mich bei ihnen für ihr grosses Engagement und den Vorstandskolleginnen und -kollegen für die konstruktive und motivierte Zusammenarbeit.

Marcel Schenk
Präsident SAHB

2'812

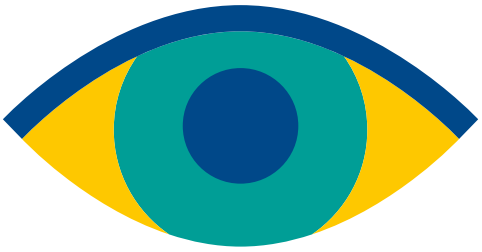
Abgaben aus dem IV-Depot

1'638

Stunden Weiterbildung Mitarbeiter

399'317 CHF

Jahresergebnis



3'470

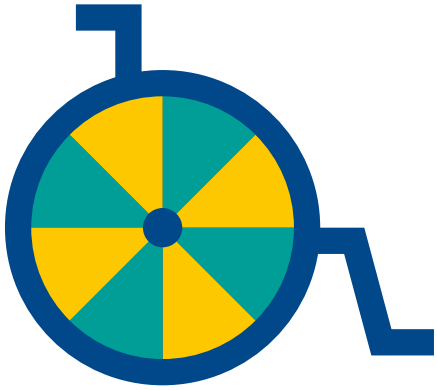
Besucher Exma VISION

1'033 Mio. CHF

Rückerstattung an BSV im IV-Depot

6,54 Mio. CHF

Umsatz fachtechnische Beurteilungen



51 Mio. CHF

Neuwert Hilfsmittel im IV-Depot

18’874

Total Beratungen, Abgaben, fachtechnische Beurteilungen

8’679

Rücknahmen aus dem IV-Depot

20’713

Fälle im IV-Depot

«Ich hatte Mühe zu akzeptieren, dass ich einen Rollstuhl brauche. Die einfühlsame und kompetente Art des Beraters der SAHB hat mir sehr geholfen.»

Beatrice Schilter

Die SAHB setzt sich für ihre Klienten ein

Körperliche Einschränkungen können alle treffen. Deshalb ist es wichtig, dass sich Betroffene an die SAHB wenden – wir beraten sie individuell und finden mit ihnen Lösungen. Um unsere Dienstleistungen bekannter zu machen, nutzen wir nun auch die Sozialen Medien.

Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation

Körperliche Einschränkungen entstehen in der Regel aufgrund einer unheilbaren Krankheit, einem Unfall oder Altersbeschwerden. Wenn im Moment einer Diagnose die Welt zusammenzubrechen scheint, sind vor allem Lösungen gefragt. Sie geben Lebensmut zurück und zeigen, dass nicht alles aussichtslos ist. Denn für fast alles gibt es eine Lösung, um den Alltag trotzdem selbstständig zu gestalten und zu bewältigen. Ein Arzt unterstützt Betroffene bei der medizinischen Versorgung. Die SAHB berät sie bei der Wahl des richtigen Hilfsmittels und klärt sie über dessen Finanzierung auf. Je früher Betroffene oder deren Angehörige aktiv werden, umso schneller finden sie Hilfe. Genau da setzt die SAHB in ihrem Kompetenzzentrum für Hilfsmittel an.

Richtig suchen

Über unsere Website, Facebook, LinkedIn, Institutionen oder Ärztinnen und Ärzte erhalten Betroffene oder Angehörige die ersten Informationen. Zusammen mit Fachpersonen aus Therapiezentren ermittelt die SAHB die Bedürfnisse der Klienten und kann so das richtige Hilfsmittel eruieren.

In jeder Situation gut beraten

Unsere Dienstleistungen reichen vom Beraten über geeignete Hilfsmittel bis hin zu Hausabklärungen vor Ort. Egal, ob es sich um eine Alltagshilfe, ein Dusch-WC, eine Mobilitätshilfe, wie zum Beispiel einen Rollstuhl, eine bauliche Anpassung oder einen Autoumbau handelt. Es zeigt sich: Je früher Betroffene die SAHB kontaktieren, umso besser können die Beratenden sie über das grosse Hilfsmittelangebot informieren. Und entwickelt sich eine Krankheit oder eine Behinderung weiter, erfahren die Klienten, ob später weitere Hilfsmittel notwendig sind. Bei Bedarf vermitteln wir die Klienten an andere Institutionen weiter.

Die SAHB bewirtschaftet das Hilfsmitteldepot der Invalidenversicherung. Ist ein benötigtes Hilfsmittel dort vorhanden, ist dies für den Betroffenen schnell verfügbar und auf ihn angepasst. Das ist ein grosses Plus.

Unsere regelmässig durchgeführten Zufriedenheitsumfragen zeigen, dass die Klienten mit dem Angebot der SAHB sehr zufrieden sind. Ihre Anregungen unterstützen uns, unsere Dienstleistungen zu optimieren und den hohen Qualitätsstandard zu halten. Gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen entgegen.

«Ich blicke auf drei spannende, lehrreiche, intensive und abwechslungsreiche Lehrjahre mit einem sensationellen Team und Arbeitgeber zurück. Besten Dank!»

Linda Halter, ehemalige Auszubildende Kauffrau E-Profil

Hoher Wissenstand und Erfahrung sind gefragt

Mitarbeitende sind der Motor eines Unternehmens. Langjährige Mitarbeitende sind erfahren, auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen Einschränkungen und ihre Themen sensibilisiert. Neue oder auch jüngere Menschen bringen neue Ideen und Sichtweisen in den Betrieb. Die SAHB ist stolz darauf, eine gute Mischung von beiden Seiten in ihren Teams zu haben.

Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation

In den 36 Jahren seit ihren Anfängen hat sich die SAHB zu einem gut funktionierenden Betrieb entwickelt. Unser Anliegen ist es, unsere Mitarbeitenden zu fördern. Das hilft uns, durch unsere Arbeit einen ökologischen und ökonomischen Beitrag an unsere Klienten und die Gesellschaft zu leisten.

Wissen erhalten und weitergeben

Auch im Berichtsjahr steht das Wissen bei der SAHB im Zentrum: Wir wollen es erhalten und weitergeben. Die gesetzlichen Veränderungen wirken sich nicht immer positiv auf unsere Klienten, Partner und die SAHB selber aus. So etwa, wenn Klienten finanzielle Einschränkungen erfahren oder neue Hilfsmittel noch nicht anerkannt sind. Da ist seitens SAHB Innovation gefragt. Verhandelt das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV mit Partnern, sind wir oftmals präsent und unterstützen und beraten dieses fachlich.

Gut geschult für die Klienten

Auch haben wir zum zweiten Mal Sachbearbeitende der IV-Stellen geschult, um ihnen die Zusammenhänge komplexer Abklärungen bei baulichen Anpassungen und Autoumbauten näherzubringen. Unsere neuen Fachpersonen unterstützen und fördern wir während vieler Jahre beruflich. Sie geben ihre Erfahrungen im Arbeitsalltag weiter. Damit gewinnen Mitarbeitende und SAHB. In unserer Wissensdatenbank Confluence, die für alle Mitarbeitenden zugänglich ist, hinterlegen wir zusätzlich Informationen über gesetzliche Grundlagen und über die verschiedenen Hilfsmittel. Dies erleichtet neuen Beratenden oder Werkstattmitarbeitenden den Einstieg in ihre anspruchsvolle Tätigkeit.

Die Fachbereiche Bau, Autoumbau, Rollstühle Erwachsene, Hilfsmittel Erwachsene, Hilfsmittel für Kinder, Kommunikationshilfen und Orthopädie erarbeiten Neuerungen, wie beispielsweise mit gesetzlichen Änderungen umzugehen ist. Zentral ist dabei, dass schweizweit alle Mitarbeitenden diese möglichst gleich umsetzen. In allen acht SAHB-Hilfsmittelzentren gibt es aus jedem Fachbereich einen Key-User, der dafür verantwortlich ist.

Langjährige Mitarbeitende

Während des Berichtsjahrs haben viele Mitarbeitende ein Dienstjubiläum gefeiert.

10 Jahre

Thomas Amman, Teamleiter Beratung, Brüttisellen
Cornelis Bargeman, Physiotherapeut, Brüttisellen
Mario Wieczorek, Orthopädietechniker, Brüttisellen
Jacqueline Berrocal, Sekretariat, Oensingen
Jeannine Frey, Sektretariat, Oensingen
Thomas Walt, Leiter Hilfsmittelzentrum, St. Gallen

15 Jahre

Jörg von Arx, Mechaniker, Oensingen
André Pellet, Berater, Oensingen
Beat Gisler, Teamleiter Werkstatt, Horw
Thomas Kurt, Teamleiter Beratung, Ittigen
Maurice Di Filippo, Mechaniker, Le Mont-sur-Lausanne

20 Jahre

Adrian Sollberger, Leiter Finanzen und Support, Geschäftsstelle, Oensingen

Katrin Moser, Personalassistentin, Geschäftsstelle, Oensingen

25 Jahre

Urs Furrer, Mechaniker, Brüttisellen

Christof Elmiger, Leiter Hilfsmittelzentrum, Horw

Frédéric Zurcher, Berater, Le Mont-sur-Lausanne

30 Jahre

Peter Wyss, Leiter Hilfsmittelzentrum, Oensingen

Unseren Mitarbeitenden bieten wir spannende und herausfordernde Aufgaben, und sie können sich weiterentwickeln. Dies sorgt mitunter dafür, dass die Mitarbeitenden über Jahre hinweg motiviert bleiben. Das freut uns und macht uns stolz.

Erster Lehrabschluss KV E-Profil

Mit besonderem Stolz erfüllt uns der hervorragende Abschluss unserer Auszubildenden, Linda Halter. Sie hat uns während der dreijährigen Ausbildung zur Kauffrau (EFZ, E-Profil) sehr viel Freude bereitet und uns bei vielen Tätigkeiten unterstützt.

Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung im Fokus

Im Berichtsjahr hat Aude Adami-Carnat, Beratin im Hilfsmittelzentrum Ittigen, die Weiterbildung zur Fachfrau Rehatechnik mit eidg. Fachausweis erfolgreich abgeschlossen. Fünf weitere haben mit dieser Weiterbildung begonnen. Die SAHB setzt bei den Mitarbeitenden den Fokus sowohl auf die fachliche als auch auf die persönliche Entwicklung. In einer Zeit, in der alles immer schneller läuft, ist deren psychische Belastung sehr hoch. Mit verschiedenen Seminaren schulen wir die Vorgesetzten aller Stufen in der Sensibilität und Achtsamkeit mit sich und ihrem Umfeld.

Abschied und Neuanfang

Auch langjährige Mitarbeitende verlassen die SAHB irgendwann: Sie gehen in Pension. So haben wir uns im Berichtsjahr von Beat Gisler, Teamleiter der Werkstatt in Horw, verabschiedet. Während seiner 15-jährigen Mitarbeit hat er die Bewirtschaftung des IV-Hilfsmitteldepots und die Abläufe in der Werkstatt sehr positiv geprägt. Seinen Nachfolger, Oliver Hirt, hat Beat Gisler sehr gut eingeführt, womit dieser den hohen Standard weiterführen kann.

Nach wie vor ist es schwierig, passende Fachleute zu finden, um Abgänge zu ersetzen oder Teams mit zusätzlichen Mitarbeitenden zu entlasten. Dies nicht zuletzt weil wir die Teams vom Alter her besser durchmischen wollen. Zudem ist das Stellenangebot für Fachleute in der Schweiz ist riesig. Vermehrt nutzen wir daher auch die verschiedenen sozialen Medien, um auf dem Markt sowie bei potenziellen Mitarbeitenden präsent zu sein.

Die Anzahl Aufträge nimmt zu

Fachtechnische Beurteilungen der SAHB sind ein Bedürfnis. 2017 sind sie um etwa 8 Prozent gestiegen. Auch unsere jährliche Zufriedenheitsumfrage ist erfreulich: 97,2 Prozent der Klienten sind mit unseren Beratungen zufrieden, bei den Versicherern sind es in Bezug auf die fachtechnischen Beurteilungen 95,8 Prozent.

Von Ueli Siegrist, Geschäftsleiter

Die Nachfrage nach fachtechnischen Beurteilungen ist anzahlmässig um knapp 8 Prozent gestiegen. Was nach dem letztjährigen Rückgang sehr erfreulich ist. Diese Schwankungen sind auf mehrere Gründe zurückzuführen: Einerseits haben die weniger beratungsintensiven Kleinaufträge zugenommen. Andererseits können sich die Klienten heutzutage im Internet gut informieren. Zudem wird bei Neubauten das hindernisfreie Wohnen immer bedeutender, hier ist teilweise mehr Beratung gefragt. Unter dem Strich ist die Anzahl Beratungen, Abgaben und fachtechnische Beurteilungen insgesamt um gut 5 Prozent gestiegen.

Fachtechnische Beurteilungen in unterschiedlichen Bereichen

Fachtechnische Beurteilungen nimmt die SAHB auch im Berichtsjahr in den folgenden Bereichen vor:

– Rollstuhl Erwachsene
– Hilfsmittel Erwachsene
– Hilfsmittel Kinder
– Bauliche Anpassungen
– Autoumbau
– Orthopädietechnik
– Umfeldkontrolle
– Unterstützte Kommunikation
– Pflegeabklärung

Krankheitsbilder können sich im Laufe der Zeit wandeln, entsprechend kann sich auch der Bedarf an Hilfsmitteln ändern. Daraus ergeben sich Verschiebungen innerhalb der Hilfsmittelgruppen.

Die Anzahl der Behinderungsarten bleibt bereits seit mehreren Jahren auf einem ähnlichen Niveau. Die Diagnosen sind uns nicht immer bekannt. Dies auch, weil die Krankheitsbilder über so viele verschiedene Facetten verfügen, dass eine klare Zuweisung viele Tests erfordert. Ist die Diagnose medizinisch belegt, kommen diese Informationen nur spärlich zur SAHB. Daher hat die aufgeführte Statistik leider nicht die gewünschte Aussagekraft.

Hohe Qualität bewahren

Die SAHB will sich stetig weiterentwickeln und möglichst fehlerfrei arbeiten. Deshalb prüfen wir laufend die Qualität der Beratung und Hilfsmittelabgabe, indem wir die Klienten zu ihrer Zufriedenheit schriftlich befragen. Die Leistungserbringer befragen wir zudem persönlich zu den fachtechnischen Beurteilungen. Im Berichtsjahr haben wir 2340 Fragebögen versandt. Der Rücklauf war mit knapp 57 Prozent enorm hoch. Wegen der höheren Anzahl Kleinaufträge hat sich die Anzahl der verschickten Fragebögen um die Hälfte reduziert hat, die Resultate sind dennoch repräsentativ.

Die Klienten sind mit der Beratung (97,2 Prozent) und den Dienstleistungen aus den IV-Depots (95,9 Prozent) zufrieden oder sehr zufrieden. Dies gilt auch für die Kunden (Versicherer) in Bezug auf die fachtechnischen Beurteilungen (95,8 Prozent).

Prozesse anpassen, Mitarbeitende sensibilisieren

Als ISO-zertifiziertes Unternehmen legen wir ein grosses Augenmerk auf das Einhalten von Fristen (Abgabefristen von Hilfsmitteln, Reparaturtage, Ablieferung fachtechnischer Beurteilungen), die Kundenorientierung und die Qualität unserer Arbeit. «Wer rastet, der rostet» heisst ein gängiges Sprichwort. Deshalb passen wir unsere Prozesse stetig den neuen Gegebenheiten an und sensibilisieren unsere Mitarbeitenden diesbezüglich. Was sich langfristig auszahlt, denn wir haben unsere gesteckten Ziele erreicht. Dies bedeutet aber auch einen immensen Aufwand an systematischer Aus- und Weiterbildung sowie Wissensaufbau und -transfer.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben!

Beratungen, Abgaben und fachtechnische Beurteilungen

	2017	2016	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben	2’812	2’803	0,3 %
Verkauf, Miete Hilfsmittel	916	951	–3,7 %
Beratungen IV/AHV	984	1’046	–5,9 %
Fachtechnische Beurteilungen	14’162	13’136	7,8 %
Total	18’874	17’936	5,2 %

Umsatz Beratungen und fachtechnische Beurteilungen nach Hilfsmittelgruppen

(ohne Exma VISION)

Hilfsmittelgruppen in Prozent	2017	2016
Fortbewegen, Fahren, Sichern	48,9	49,2
Orthopädietechnik (z. B. Prothesen, Orthesen)	22,4	19,3
Umbauen, Anpassen, Schützen, Öffnen/Schliessen, Arbeitsplatz	9,2	10,6
Körperpflege, Hygiene, Ankleiden/Ausziehen	6,1	6,4
Heben, Höhenunterschiede überwinden, Transferieren	5,1	5,7
Stehen, Festhalten, Aufrichten, Stützen, Sitzen	3,3	2,9
Schlafen, Kochen, Essen, Trinken, Haushalten, Hobby, Spiele usw.	2,9	3,4
Diverse (z. B. Kommunikation, Umweltkontrolle, Alarm, Fitness)	2,1	2,5

Umsatz Beratungen und fachtechnische Beurteilungen nach Behinderungsarten
(ohne Exma VISION)

Behinderungsarten in Prozent	2017	2016
Cerebrale Bewegungsstörungen (CP)	27,8	27,0
Paraplegie/Tetraplegie unfall- und krankheitsbedingt	16,4	16,2
Multiple Sklerose (MS)	10,4	11,1
Muskelkrankheiten (Myopathien)	6,3	6,6
Hirnverletzungen krankheits- und unfallbedingt	4,9	4,9
Rheumatische Erkrankungen	2,5	2,9
Poliomyelitis (Kinderlähmung)	1,8	2,1
Krebserkrankungen	1,1	1,3
Parkinson	0,7	0,6
Übrige Behinderungen	24,8	22,3
Unbekannte Diagnose	3,3	4,7

Erreichte Qualitätsziele

	2017	2016	Zu-/ Abnahme
Anzahl versandte Fragebögen	2’340	4’596	–49,1 %
Rücklaufquote	56,5 %	57,0 %	–1,0 %
Klienten sind mit der Beratung zufrieden/sehr zufrieden (Soll = 90 %)	97,2 %	96,3 %	1,0 %
Klienten sind mit den IV-Depots zufrieden/sehr zufrieden (Soll = 90 %)	95,9 %	94,2 %	1,8 %
IV-Stellen sind mit den Beurteilungen zufrieden/ sehr zufrieden	95,8 %	100 %	
Hilfsmittelabgabe innerhalb 30 Tagen (Soll = 70 %)	76,6 %	72,6 %	5,5 %
Reparaturen innerhalb 7 Arbeitstagen (Soll = 80 %)	93,7 %	93,2 %	0,5 %
Beurteilungen innerhalb 30 Tagen (Soll = 70 %)	69,9 %	74,5 %	–6,2 %
Beurteilung der Fachkompetenz zufrieden/sehr zufrieden (Soll = 90 %)	95,0 %	95,8 %	–0,8 %

2017 geht es aufwärts

Die SAHB hat das Resultat bei der Bewirtschaftung der IV-Depots und Werkstätten im Berichtsjahr gesteigert. Die Anzahl Reparaturen ist um 5,6 Prozent gestiegen. Die abgegebenen Hilfsmittel führen bei der Invalidenversicherung zu kalkulatorischen Einsparungen von 9,9 Mio. Franken.

Von Ueli Siegrist, Geschäftsführer

Nach dem eher durchzogenen 2016 weisen die IV-Depots und Werkstätten im Berichtsjahr ein besseres Resultat aus. Zugenommen haben die Anzahl der abgegebenen IV-Hilfsmittel und das wirtschaftliche Ergebnis. Die Anzahl ist in etwa stabil, der Pauschalpreis im Vergleich zum Vorjahr jedoch deutlich höher. Dieser wirkt sich auf das wirtschaftliche Ergebnis aus, die SAHB kann ihn nicht beeinflussen.

Eine signifikante Steigerung von 5,6 Prozent verzeichnen wir bei der Anzahl Reparaturen. Diese Zahl widerspiegelt eine allgemeine Entwicklung: Die Qualität der Hilfsmittel sinkt – trotz steigender Preise. Auch die Rücknahmen haben zugenommen, im Berichtsjahr um 2,7 Prozent. Da wir höhere Rücknahmen, aber weniger Revisionen haben, sinkt das Verhältnis der Revisionen von zurückgenommenen Hilfsmitteln zu den Rücknahmen jährlich und liegt aktuell bei 36,7 Prozent.

IV-Depots und Werkstätten zahlen sich aus

Die IV-Depots und Werkstätten sind wirtschaftlich sehr wertvoll. So resultiert aus der Bewirtschaftung der IV-Depots und Werkstätten ein Saldo von 1 Mio. Franken, den wir dem Bundesamt für Sozialversicherung BSV gemäss Leistungsvertrag zurückerstatten. Darin berücksichtigt sind die immer stärker steigenden Kosten, um die Hilfsmittel zurückzunehmen sowie zu revidieren oder zu entsorgen.

Die im Jahr 2017 abgegebenen Hilfsmittel führen für die Invalidenversicherung zu kalkulatorischen Einsparungen von 9,9 Mio. Franken – was ein hervorragendes Ergebnis ist.

Dienstleistungen der IV-Depots und Werkstätten

Anzahl Fälle

	2017	2016	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben	2’812	2’803	0,3 %
Miete, Verkauf, Verschiebungen	1’432	1’558	–8,1 %
Reparaturen, Anpassungen	4’601	4’359	5,6 %
Rücknahmen	8’679	8’454	2,7 %
Revisionen	3’189	3’340	–4,5 %
Total	20’713	20’514	1,0 %

Zahlen und Fakten

	2017	2016	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben (total vier Jahre)	11’357	11’321	0,3 %
Neuwert aller Hilfsmittel im Einsatz in Mio. CHF	51,0	51,0	0,0 %
Kalkulatorische Einsparungen mit IV-Depots in Mio. CHF	9,9	8,6	15,1 %
Rückerstattung an BSV in Mio. CHF	1,0	0,6	66,7 %
Verhältnis Revisionen zu Rücknahmen in Prozent	36,7	39,5	–7,0 %

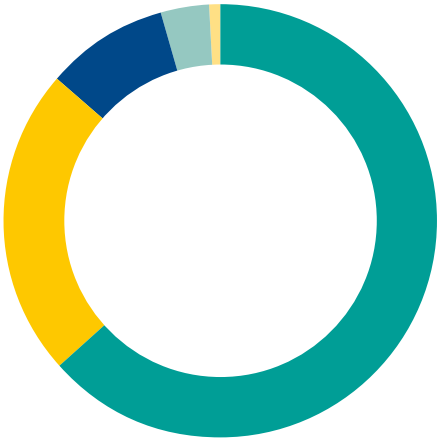
20'713

Fälle in IV-Depots

Umsatz abgegebene Hilfsmittel nach Produktgruppen
in Prozent

- Rollstühle 30,0
- Elektrorollstühle 14,0
- Gehwagen, Gehböcke 4,0
- Sitz-, Liege-, Stehvorrichtungen 2,0
- Hilfsmittel im Bad 12,6
- Elektrobetten 9,8
- Treppenfahrstühle und Rampen 3,3
- Behandlungsgeräte 15,0
- Übrige Hilfsmittel 9,3

Umsatz Dienstleistungen der IV-Depots und Werkstätten
in Prozent



- IV-Abgaben 63,4
- Reparaturen/invaliditätsbedingte Änderungen 23,0
- Verkauf Rollstühle AHV 9,4
- Verkauf Occasionen 3,4
- Vermietung Hilfsmittel 0,8

9,9 Mio. CHF

kalkulatorische Einsparungen mit IV-Depots

1'033 Mio. CHF

Rückerstattung an BSV

«Die SAHB steht für hindernisfreies und selbstständiges Leben. Wir ziehen mit.»

René Weber, Rigert AG

Ein Erlebnis für Besucher und Fachleute

Die Exma VISION begeistert immer wieder ihre Besucher. Privatpersonen und Fachleute entdecken die vielfältige Welt der Hilfsmittel und lassen sich beraten. Die angestrebte Besucherzahl von 4000 Besuchern haben wir nicht erreicht. Deshalb gehen wir 2018 in den Sozialen Medien in die Werbeoffensive.

Von Fränzi Grossenbacher, Leiterin Exma VISION

Das Jahr 2017 ist vergangen. Nicht aber die vielen Erinnerungen und die verschiedenen Probleme der Besucherinnen und Besucher der Exma VISION, die Tag für Tag zum Ausdruck gekommen sind. Wir versuchen jeweils, unser Bestes zu geben. Das allein ist aber kein Grund, selbstzufrieden auf das vergangene Jahr zurück zu blicken.

Interessierte finden aus verschiedenen Gründen zur Exma VISION

Unabhängigkeit, Selbstständigkeit und Mobilität ist für viele eine Selbstverständlichkeit. Sobald sich Einschränkungen oder Schwierigkeiten beim Bewältigen des Alltags bemerkbar machen, suchen Betroffene nach Möglichkeiten und machen sich Gedanken, wie sie künftig zu Hause zurechtkommen. Dies kann zum Beispiel nach einem Unfall, einer Operation oder bei einer Erkrankung der Fall sein. Über unterschiedliche Wege erfahren Interessierte von der Exma VISION. Die Besucher sind sehr dankbar, sich umschauen zu können, um sich einen Überblick über das breite Angebot zu verschaffen. Unsere Fachleute beraten sie auf Wunsch und händigen ihnen viele wertvolle Informationen und Prospekte aus.

Immer wieder erreichen uns Dankesschreiben von Besuchern der Exma VISION. Hier eines davon im Originalwortlaut:

«Wir möchten uns noch einmal sehr herzlich für die tolle Unterstützung bedanken, welche wir am vergangenen Mittwoch bei Ihnen erhalten haben. Wir haben noch nie eine so umfangreiche und vollständige Ausstellung von Reha-Hilfsmitteln gesehen und vor allem auch Ihre Erklärungen und Erfahrungen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen haben uns sehr weitergeholfen, vielen Dank. Gerne würden wir uns auch bei Ihnen revanchieren. Deshalb die Frage, gibt es bei Ihnen ein Spendenkonto so, dass wir uns am Ausbau und Erhalt der Ausstellung und Ihrer kompetenten Arbeit beteiligen können?»

Unsere über hundert, zum Teil langjährigen Aussteller und Vertragspartner sind bekannte Schweizer Firmen, Rehabilitations-Fachgeschäfte und Hersteller von Produkten. Sie alle vereinfachen Personen mit körperlichen Einschränkungen den Alltag, unterstützen diese und ermöglichen ihnen das hindernisfreie Wohnen zu Hause. Gemeinsam bemühen wir uns, die Ausstellung stets attraktiv und umfangreich zu gestalten. Wie jedes Jahr gibt es auch 2017 neue Aussteller und solche, die die Ausstellung verlassen. Alle neu ausgestellten Produkte sind auf www.sahb.ch, Exma VISION, Neuheiten, aufgeführt.

Privatpersonen und Fachleute besuchen die Ausstellung

Für Fachhochschulen für Physiotherapie und Ergotherapie, höhere Fachschulen für Gesundheit und Soziales und andere Ausbildungsstätten gehört der Besuch der Exma VISION zum jährlichen Programm. Es gibt Klassen, denen der Fachlehrer danach gezielte Aufgaben stellt. So müssen sie etwa Fragen über Produkte beantworten, die sie in der Ausstellung angetroffen haben. Die Lernenden profitieren vom grossen Angebot und lernen zahlreiche Hilfsmittel und Einrichtungen kennen. Für viele eine Erfahrung der speziellen Art.

103 kleine und grosse Gruppen haben uns im Berichtsjahr besucht und die grosse Anzahl verschiedener Produkte bestaunt. Insgesamt haben wir 3470 Besucherinnen und Besucher empfangen. Womit wir unser Ziel von 4000 Besuchenden leider nicht erreicht haben. Daher machen wir im kommenden Jahr mit gezielter Werbung und mit einem neuen Social-Media-Auftritt auf die Ausstellung aufmerksam. Die Exma VISION soll unter Betroffenen, deren Angehörigen und bei Fachleuten noch bekannter werden. Die Ausstellung ist auch auf Mund-zu-Mund-Propaganda angewiesen. In dem Sinne: Empfehlen Sie uns bitte weiter. Herzlichen Dank!

Für die Leser geschrieben

Die Fachzeitschrift Exma INFO erscheint dreimal im Jahr und beschäftigt sich in jeder Ausgabe mit einem Schwerpunktthema. So haben die Leser im 2017 etwas über Autoanpassungen für Selbstfahrer, Dusch-WCs und gesetzliche Grundlagen für Hilfsmittel im Seniorenalter erfahren. Private Einblicke gewähren die Menschen, die sich für die Erlebnisberichte interviewen lassen.
Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation

Die Berichte entstehen durch das perfekte Zusammenfügen von Fachwissen verschiedener Personen. Die stete Weiterentwicklung und die steigende Vielfalt der Hilfsmittel auf dem Markt sind dabei die grösste Herausforderung. So müssen wir wegen des begrenzten Platzes oft abwägen, welche Hilfsmittel wir erwähnen. Zudem: Nicht jedes Hilfsmittel hält, was es verspricht. Auch, wenn es in der Werbung noch so toll angepriesen wird. Nicht selten führen Qualitätsmängel bei Neuheiten dazu, dass sie vom Markt verschwinden. Wir fühlen uns verpflichtet, in einem Bericht auf mögliche Tücken hinzuweisen. Ganz besonders, wenn die Sicherheit eines Nutzers in Frage gestellt ist.

Erlebnisberichte – der Mensch im Vordergrund

Eine besondere Freude für Leser und Autorin sind die Erlebnisberichte. Bei den Interviews steht jeweils der Alltag des Menschen im Vordergrund, wie er seinen Alltag mit dem entsprechenden Hilfsmittel meistert. Was ist möglich? Wo nützt das Hilfsmittel? Und wie lebt es sich damit? Jede dieser Geschichten berührt mich, und ich erfahre viel Persönliches über Betroffene und deren Angehörige, das schlussendlich nicht in den Bericht gehört. Alle interviewten Personen haben ein Mitentscheidungsrecht. Es wird nichts gedruckt, was sie nicht genehmigt haben. Manchmal kämpfe ich beim Abschied mit Traurigkeit, dass wir nicht mehr tun können. Trotzdem erfüllt es mich immer mit Freude und grossem Respekt, wie Betroffene mit ihrer Situation umgehen und das Leben meistern. Indem die SAHB diese Personen beachtet, ihnen interessiert zuhört und sie optimal berät, leistet sie einen wichtigen Beitrag.

Unsere Leser sind zufrieden

Eine regelmässige Umfrage bei unseren Leserinnen und Lesern weist eine hohe Zufriedenheit aus. Leider ist es nicht möglich, alle Wünsche zu realisieren, aber wir bleiben offen für Anregungen.

Kosten decken

Die Realisationskosten einer professionellen Fachzeitschrift sind hoch. Einen Teil dieser Kosten decken wir mit Inseraten rund ums Thema Hilfsmittel. Zudem sind wir auf das Wohlwollen unserer Leserinnen und Leser angewiesen. Bereits mit einem Beitrag ab zehn Franken auf unser Postcheckkonto 80-44608-3 tragen Sie zum Erhalt der Exma INFO bei. Dafür und für das grosse Interesse, das Sie uns entgegenbringen, danke ich an dieser Stelle von ganzem Herzen.

Ausgabe verpasst?

Falls Sie eine Ausgabe verpasst haben, finden Sie diese auch auf unserer Website www.sahb.ch. Oder fragen Sie in einem unserer acht Hilfsmittelzentren danach.

Im Fokus

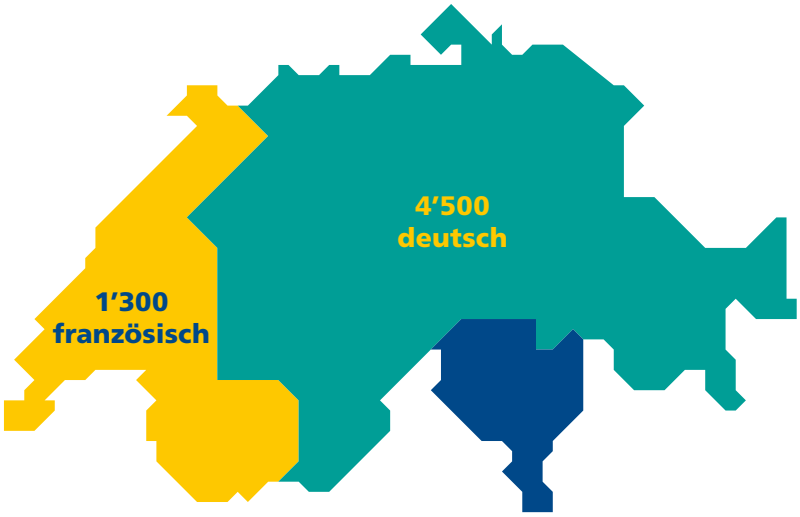
In den drei Ausgaben der Fachzeitschrift Exma INFO sind folgende Themen im Mittelpunkt gestanden:

Ausgabe 1/2017
Hauptbericht: Autoanpassung für Selbstfahrer
Erlebnisbericht: «Ich habe Diesel im Blut»

Ausgabe 2/2017
Hauptbericht: Das beste Klo für den Po
Erlebnisbericht: «Bei Wettkämpfen muss man öfters mal improvisieren»

Ausgabe 3/2017
Hauptbericht: Gesetzliche Grundlagen für Hilfsmittel im Seniorenalter
Erlebnisbericht: «Ich bin sehr dankbar»

Auflage Exma INFO



2017 ist erfreulich verlaufen

Die Zahlen aus der Jahresrechnung belegen: 2017 war für die SAHB ein gutes Jahr. Der Gesamtumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Prozent gestiegen. Der Fachbereich Expertisen hat ebenfalls um 2,4 Prozent zugenommen, die Gesamtkosten sind mit 1,3 Prozent geringfügig höher als 2016.

Von Adrian Sollberger, Leiter Finanzen und Support

Mit einer Zuweisung ans Organisationskapital von CHF 199 317.81 blickt die SAHB auf ein betriebswirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurück. Das Ergebnis fällt besser aus als im Vorjahr, dies vor allem weil der Gesamtumsatz um 3,8 Prozent gestiegen ist. Nachdem wir im Jahr 2016 in den Werkstätten einen kleinen Rückgang registriert haben, nimmt der Ertrag bei der Depotbewirtschaftung um 6,5 Prozent zu. Es ist uns gelungen, mehr Hilfsmittel abzugeben. Die Nachfrage und Auslastung in dieser Sparte sind sehr gut, und der Bedarf an revidierten Hilfsmitteln ist gross. Zudem ist der Umsatz bei den Reparaturen in den letzten Jahren konstant gewachsen.

Im Fachbereich Expertisen hat sich der Umsatz ebenfalls erfreulich entwickelt. Im Jahr 2017 hat er um 2,4 Prozent zugenommen. Diese Entwicklung freut uns sehr, stellt aber hohe Anforderungen an unsere Mitarbeitenden, damit sie die Qualität und Termintreue bei den Abklärungen einhalten können.

Die Gesamtkosten sind im Berichtsjahr nur geringfügig gestiegen (+1,3 Prozent). Diese haben im Vergleich zum Anstieg des Gesamtumsatzes nur marginal zugenommen. Höhere Kosten beobachten wir vor allem beim Materialaufwand für die Depotbewirtschaftung und bei einigen Positionen im übrigen Betriebsaufwand. Im Vergleich zur Planung weichen die Gesamtkosten nur geringfügig ab: Sie fallen 1 Prozent höher aus.

Die detaillierte und revidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21 finden Sie zum Herunterladen unter www.sahb.ch/ueber-uns/jahresbericht/.

Bilanz

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5’097’139.31	4’573’964.58
Forderungen aus Leistungen	1’155’604.70	998’684.25
Übrige Forderungen	86’270.27	21’672.39
Vorräte und Material IV-Depots	755’524.00	751’242.00
Angefangene Arbeiten	562’491.00	486’848.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	483.80	119’541.85
Umlaufvermögen	7’657’513.08	6’951’953.07
Anlagevermögen		
Total Anlagevermögen	1’040’515.90	1’168’774.46
Total Aktiven	**8’698’028.98**	**8’120’727.53**
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremkapital	732’529.05	906’080.62
Langfristiges Fremdkapital	914’982.99	563’447.78
Total Fremdkapital	1’647’512.04	1’469’528.40
Organisationskapital		
Freier Fonds	1’145’000.00	1’145’000.00
Gebundene Reserve	2’602’714.55	2’402’714.55
Freies erarbeitetes Kapital	3’302’802.39	3’103’484.58
Total Organisationskapital	7’050’516.94	6’651’199.13
Total Passiven	**8’698’028.98**	**8’120’727.53**

Betriebsrechnung

in CHF	2017	2016
Ertrag		
Bewirtschaftung IV-Depots	12’025’793.48	11’327’707.96
Fachtechnische Beurteilungen	6’547’507.54	6’496’614.39
Ausstellung Exma VISION	275’554.51	277’325.49
Zeitschrift Exma INFO	90’882.64	89’312.39
Beiträge IV (Art. 74)	273’763.00	319’140.00
Spenden/Beiträge/Mitgliederbeiträge	33’743.96	27’853.56
Total Ertrag	19’247’245.13	18’537’953.79
Ausgleich Depotbewirtschaftung BSV	–1’032’969.01	–653’088.80
Total Ertrag nach Ausgleich	**18’214’276.12**	**17’884’864.99**
Aufwand		
Personalaufwand	–11’918’532.24	–11’882’120.65
Material- und Warenaufwand IV-Depots	–2’913’351.88	–2’802’854.25
Raumaufwand	–1’486’623.35	–1’498’479.70
Fahrzeug- und Transportaufwand	–337’474.95	–327’460.14
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–637’700.15	–641’065.06
Information	–119’623.35	–75’939.70
Betriebsaufwand allgemein	–57’532.15	–51’371.87
Abschreibungen Anlagen	–351’728.06	–322’040.95
Total Aufwand	**–17’822’566.13**	**–17’601’332.32**
Betriebsergebnis	**391’709.99**	**283’532.67**
Finanzergebnis	2’807.67	5’263.13
Organisationsfremder Ertrag/Aufwand	4’800.15	2’000.00
Total organisationsfremdes Ergebnis	**7’607.82**	**7’263.13**
Jahresergebnis	**399’317.81**	**290’795.80**

KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
www.kpmg.ch

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an den Vorstand zum verdichteten Abschluss der

Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB, Oensingen

Der verdichtete Abschluss (Seiten 21 und 22) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Betriebsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr ist abgeleitet vom im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses nach Swiss GAAP FER der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr. Wir haben auftragsgemäss eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung durchgeführt und unseren Bericht im Standardwortlaut erstellt.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle erforderlichen Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB.

Verantwortung des Vorstandes
Der Vorstand des Vereins ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss" durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte

Florian Müller
Senior Assistant

Zürich, 08. März 2018

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten

Mitglied von EXPERTsuisse

Vielen Dank!

Allen Personen und Unternehmen, die unsere unentgeltliche Beratung, die Schulung Dritter, die Fachzeitschrift oder die Ausstellung im Jahr 2017 unterstützt und gefördert haben, danke ich ganz herzlich.

Besonders bedanke ich mich bei der Marseco Software GmbH, die der SAHB ihr Rekrutierungstool kostenlos installiert hat.

Die Marseco Software GmbH besteht seit 2014. Das Unternehmen will die digitale Transformation im Personaldienst vorantreiben und den Kunden eine schnellere, freundlichere und intelligentere Rekrutierung ermöglichen.

Die Software CV Manager unterstützt jetzt die SAHB beim Rekrutierungsprozess. Sie ist mobiloptimiert sowie benutzerfreundlich für den Personaldienst und die Bewerbenden. Wir können mit dem CV Manager unsere Abläufe optimieren und dadurch viel Zeit sparen.

Von Ueli Siegrist, Geschäftsleiter

Spendenliste

in CHF	
Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales, Weinfelden	450.00
BZG, Basel Stadt	400.00
Hermann Kaiser, Gossau	100.00
Claudio Roncoroni, Curegli	150.00
Hans E. Weber, Hombrechtikon	1’000.00
Brigitte Pfister, Hombrechtikon	1’000.00
KPMG AG Audit, Zürich	500.00
Samuel Andreas Steiner, Buckten	100.00
Stiftung ODA Gesundheit, Grenchen	300.00
Eliane Meystre, Colombier	100.00
Brigitte Wachter, Zürich	100.00
ZHAW Zürcher Hochschule, Winterthur	600.00
Waldspurger AG, Bergdietikon	100.00
Geriatrische Klinik / Bürgerspital, St. Gallen	1’000.00
René Schmuki, Illnau	100.00
Pietro Cappelli, Will SG	100.00
Werner Nyffeler, Niederlenz	106.00
Mathias Noseda, St. Gallen	100.00
OrTra Sante-Social Fribourg, Fribourg	450.00
Isabelle Burki, Fontainemelon	186.00
Zentrum für medizinische Bildung, Bern	100.00
OrTra jurassienne santé-social, Delémont	400.00
Jean-Claude Grossrieder, Steffisburg	111.00
Focus Personal- und Kaderschulung, Grenchen	700.00
Annemarie Usteri-Augsburger, Basel	100.00
Regine Dietschi, Winterthur	100.00
Rolf Gamp, Aarau	100.00
Charles Marti-Camenzind, Unterägeri	250.00
Ludwig Süess, Hochdorf	100.00
Helfer und Schlüter-Stiftung, Bern	3’000.00
Marcel Regli, Wünnewil	100.00
Zwischentotal	12’003.00
Diverse Zuwendungen unter CHF 100.00	2’187.00
Total Zuwendungen	**14’190.00**

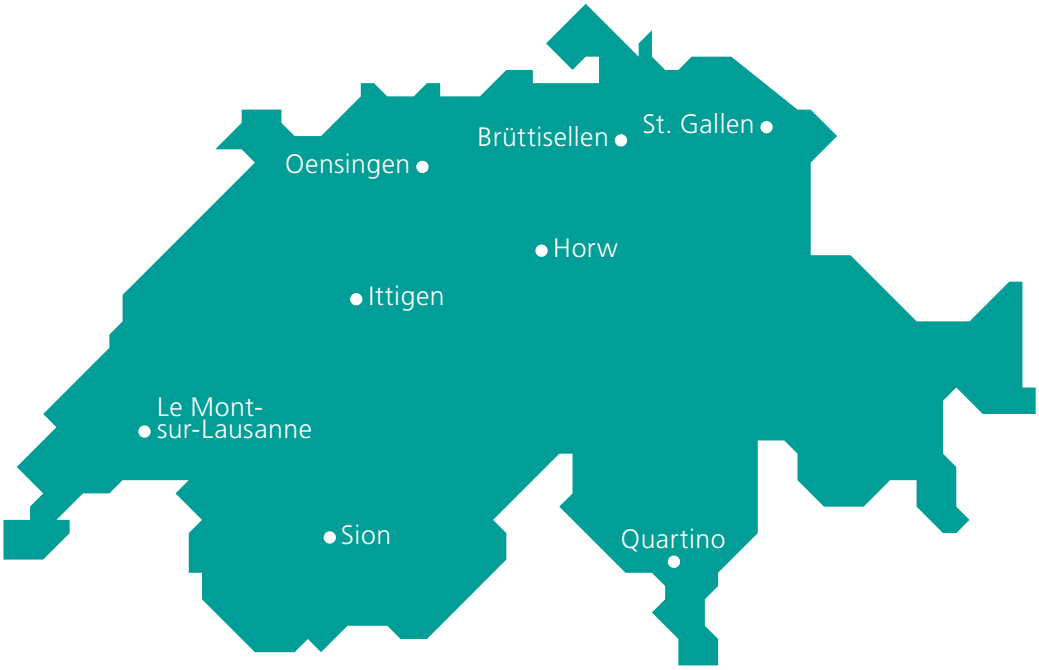
Vorstand, Leitung und Mitglieder

Vorstand und Leitung

Präsident	Marcel Schenk	Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Bern
Vizepräsident	Peter Kalt	Mitglied der Geschäftsleitung Procap Schweiz, Olten
Mitglieder	Roger Ammann	Vertreter Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
	Christoph Geissbühler	Leiter Abteilung Direkthilfe, Pro Infirmis Schweiz
	Erica Kuster	Vertreterin ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz (EVS/ASE)
	Felix Schärer	Vertreter Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Bereichsleiter Zentrum hindernisfreies Bauen
	Beat Widmer	Vertreter SUVA, Stab Care
	Peter Saxenhofer	Vertreter INSOS Schweiz
Leitung	Ueli Siegrist	Geschäftsführer

Mitglieder

AGILE.CH, Behinderten-Selbsthilfe Schweiz
Verein ALS Schweiz
CURAVIVA, Verband Heime und Institutionen Schweiz
EVS ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz
INSOS Schweiz, Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte
Parkinson Schweiz
Pro Infirmis Schweiz
Procap Schweiz
Pro Senectute Schweiz
Rheumaliga Schweiz
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung SPV
Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
Schweizerische Muskelgesellschaft
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Stiftung Brändi
Suva
VEBO Genossenschaft



SAHB Geschäftsstelle

Industrie Süd
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen

T 062 388 20 20
F 062 388 20 40
geschaeftsstelle@sahb.ch
www.sahb.ch

Regionale Hilfsmittelzentren

SAHB Hilfsmittelzentrum (für SH, ZH)
Zürichstrasse 44
8306 Brüttisellen
T 044 805 52 70
F 044 805 52 77
hmz.bruettisellen@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für GL, LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
Ebenaustrasse 20
6048 Horw
T 041 318 56 20
F 041 318 56 21
hmz.horw@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für BE, FR, JU)
Worblentalstrasse 32 West
3063 Ittigen
T 031 996 91 80
F 031 996 91 81
hmz.ittigen@sahb.ch

FSCMA Centre de moyens auxiliaires (für FR, GE, NE, VD)
Chemin de Maillefer 43
1052 Le Mont-sur-Lausanne
T 021 641 60 20
F 021 641 60 29
fscma.le.mont@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AG, BL, BS, SO)
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen
T 062 388 20 20
F 062 388 20 40
hmz.oensingen@sahb.ch

FSCMA Centro mezzi ausiliari (für TI, Mesolcina)
Via Luserte Sud 6
6572 Quartino
T 091 858 31 01
F 091 858 33 46
fscma.quartino@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für VS)
Chemin St-Hubert 5
1950 Sion
T 027 451 25 50
F 027 451 25 59
fscma.sion@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AI, AR, GR, SG, TG, FL)
Ilgenhof, Bogenstrasse 14
9000 St. Gallen
T 071 272 13 80
F 071 272 13 81
hmz.st.gallen@sahb.ch

Herausgeberin:
SAHB Hilfsmittelberatung für Behinderte
Redaktion:
Susanne Büchler, information@sahb.ch
Gestaltung:
Definitiv Design AG
Druck:
Brunner AG, Druck und Medien, 6010 Kriens
Titelbild:
iStock.com/Zinkevych